

Protokoll

Der TK-Versammlung FSR vom 11.November 2006

Beginn: 1200 Uhr, Ende: 2000 Uhr

Anwesend: J.Tietze , J.Neussel , A.Hauck , R.Greissl , R.Riedel und T.Hansen

1.)Begrüßung

Pünktlich um 1200 Uhr wurde durch Rudolf Greissl die Herbstversammlung der TK-FSR eröffnet und alle Anwesenden begrüßt.

2.)Protokoll

Zum Protokollführer wurde Thomas Hansen gewählt.

3.)Verabschiedung altes Protokoll

Die Einladung zur TK-Versammlung wird in Zukunft, wie auf der letzten TK-Versammlung beschlossen, auch an den Präsidenten und den Vize-Sport geschickt. Anschließend wurde das Frühjahresprotokoll einstimmig verabschiedet.

Punkt 2 altes Protokoll

In der Zukunft werden nur noch Anträge in dem jeweiligen Kalenderjahr behandelt, die bis zum Ende des Monats Juni des Jahres an die TK der Landesgruppe eingegangen sind. Diese Anträge müssen dann weitergeleitet werden an den Landesgruppenführer und parallel dazu an den Spartenleiter. Der Spartenleiter wiederum verteilt diese Anträge informativ an die anderen TK-Mitglieder.

Die Sektionssitzung in Norwegen ergab keine genaue Definierung für die Größe und Beschaffenheit des Bergegriffs am Boot. Die TK wird einen Antrag mit einer entsprechenden Definierung zur nächsten Navigationsitzung in schriftlicher Form festlegen.

Punkt 5 altes Protokoll

Rudolf Greissl hat bis heute keinen Scanner zur Überprüfung der Frequenzen erhalten. Statt dessen wurde durch Rainer Riedel ein von ihm erworbener Scanner erprobt. Leider ist der Nutzen für eine FSR Veranstaltung nicht ausreichend.

4.)Anträge

Antrag 1 Peter Pulvermüller

Der Antrag, in der Zukunft DSM Sendeanlagen einzusetzen, wird genehmigt, da es sich um eine in der Bundesrepublik zugelassene Funkanlage handelt. Dieses System weist keine definierten Frequenzen aus. Daher erscheinen in der Starterliste lediglich die Vermerke DSM und keine weitere Frequenzangabe.

Antrag 2 Peter Pulvermüller

Der Antrag, die 12 Ersten aus der aktuellen Rangliste eine einer Gruppe starten zu lassen, wird abgelehnt.

Antrag 3 Peter Pulvermüller

Der Antrag, verbale Entgleisungen auf dem Startsteg zu bestrafen, wird genehmigt.
Text: Verbale Entgleisungen auf dem Steg, egal ob gegenüber einem Teilnehmer oder Schiedsrichter, werden mit der gelben Karte mit zwei Runden Abzug geahndet. Tätlichkeiten haben den sofortigen Ausschluss vom Wettbewerb zur Folge.

Antrag 1 SMC Hannover

Der Antrag, die ausländischen Starter in Zukunft nicht mehr an der deutschen Meisterschaft teilnehmen zu lassen, wird genehmigt. Dieses bedeutet für die Ausländer, dass sie zwar wie bisher an unseren Wertungsläufen teilnehmen und auch die Finalläufe mitfahren dürfen, aber es werden dafür keine Punkte vergeben. Also bekommt der beste deutsche Teilnehmer 100 Punkte, auch wenn er im Ergebnis dieser Veranstaltung vielleicht nur Platz 5 erreicht hat.

Antrag 2 SMC Hannover

Der Antrag für eine zusätzliche Boje, die ein frühes Einfahren auf die Grundlinie nach dem Wiedereinsatz verhindern soll, wird mit 5:1 Stimmen abgelehnt.

Antrag 3 SMC Hannover

Da der Inhalt des Antrages bereits im Regelwerk festgelegt ist; die Behinderung anderer Fahrer beim Wiederholen der Boje zu bestrafen, gibt es zu dem Antrag keine Abstimmung.

Antrag 4 SMC Hannover

Der Antrag auf Erhöhung des Aufprallschutzes der Steganlage auf 40 cm über der Wasseroberfläche und dessen Beschaffenheit wird vom Spartenleiter an die Naviga weitergeleitet. Unser Regelwerk sieht 15 cm vor!

Antrag 5 SMV Hannover

Der Antrag für eine unbedingte Anwendung einer durch Bojenkette oder ähnlich kenntlich gemachter „beruhigter Zone“ wird mit 6 Stimmen abgelehnt. Das ungedrosselte Durchfahren des nahen Stegbereiches wird ohnehin durch die Schiedsrichter geahndet.

Antrag 6 SMC Hannover

Der Antrag die Modellboote müssen farblich so gestaltet sein, dass sie auch bei Ausfall auf dem Wasser gut erkennbar sind, ist sicherlich sinnvoll, aber leider zur Zeit nicht durchführbar. Der Antrag wird mit 3:2 Stimmen abgelehnt bei einer Enthaltung.

Antrag 7 SMC Hannover

Der Antrag die Startgebühren nach Sparten zu Trennen wird durch den LGF-Nord an das Präsidium weitergeleitet.

5.)Regelwerk

Die Änderungen der internationalen Regeln liegen Jürgen Tietze erst seit dem 10.November vor. Da diese in englischer Sprache gehalten sind, bedarf es einiger Stunden Übersetzungsarbeit. Jürgen Tietze versucht die wichtigsten Änderungen in Heft 1 der Mitteilungen 2007 zu veröffentlichen.

6.)Rundenzählung

Die bewährte Transponderzählung wird auch in der nächsten Saison zur Anwendung kommen. Die in Schwedt erprobte Unterwasserverlegung der Antennenanlage hat sich nicht als vorteilhaft gegenüber der bisher durchgeführten Messung erwiesen.

7.)Rennbetrieb

Nürnberg

Es gab mehrere unsportliche Vorkommnisse, die in der Zukunft schärfer bestraft werden.

Schwedt

Korrekturen an den Rundenergebnissen dürfen nur durch den für diesen Lauf verantwortlichen Startstellenleiter vorgenommen werden. Die Transponderzählung mit Antennenverlegung unter der Wasserlinie hat sich nicht bewährt, dafür aber die Verlegung der Antenne vom Ufer weg, damit man mit dem Bergeboot zwischen Antenne und Ufer hindurchfahren kann.

Norwegen

In der Zukunft sollte für jede Gruppe (V-O-H) ein Mannschaftsführer gefunden werden. Dieser Leiter sollte aus der Gruppe der Fahrer rekrutiert werden. Auf den öffentlichen Versammlungen einer WM (Eröffnungs- und Abschlussfeier) müssen die deutschen Teilnehmer in einheitlicher Oberbekleidung erscheinen.

Nach langer Diskussion wird mit 4:1 bei 1 Enthaltung abgestimmt, daß die Saison 2007 mit 4 Wertungsläufen bei einem Streichergebnis durchgeführt wird. Daraus ergeben sich für das nächste Jahr folgende Wertungsläufe.

1. Wertungslauf	18 Mai-	bis	20. Mai 2007	in Nürnberg	incl. Hydro 1. WL
2. Wertungslauf	31. August	bis	2. September 2007	in Duisburg	incl. Offshore 1. WL
3. Wertungslauf	7. September	bis	9. September 2007	in Hannover	ohne Hydro
4. Wertungslauf	5. Oktober	bis	7. Oktober 2007	in Schwedt	ohne Hydro

8.)Sektionskasse

Die Übergabe der Sektionskasse ist noch nicht erfolgt, sie verbleibt bis auf Weiteres in den Händen von Jürgen Tietze. Für die TK-Mitglieder wird eine Aufwandsentschädigung von 50.-€ aus der Sektionskasse gezahlt

Der Kassenbestand betrug per 31.12.2005:	1587,89 €
Stand per 31.12.2006:	1069,69 €

Einnahmen: 244,05 € Veranstaltungen Nürnberg und Schwedt
Ausgaben: 762,25 € für Rundenzählung, Pokale, Schiedsrichter und TK-Versammlung.

9.)Schiedsrichterwesen

Die Liste der derzeit zugelassenen Schiedsrichter wird weiterhin von J.Lattemann verwaltet.
Armin Hauck will die aktuellen Schiedsrichter zu einem Workshop im kommenden Frühjahr einladen.
Termin und Ort sind bis dahin noch abzustimmen.

10.)Naviga

Das neue Navigaregelwerk liegt J.Tietze vor. Es sind einige Änderungen, die Jürgen für uns herausfiltern will

11.)Verschiedenes

Falls jemandem in der Rangliste Fehler auffallen sollten, bitte Rückmeldung an Thomas Hansen.